

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 13 (1909-1910)
Heft: 9

Artikel: Zu unserer Kunstbeilage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-666733>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ger Land an den äußeren Menschen, damit ihr seinem Innern mehr zuzuführen vermöget! Weniger auf den Kopf und mehr in den Kopf, das sei eure Losung, es wird euch und euren Kindern wohlthun!

Erwin Frauenstein.

Bu unserer Kunstbeilage.

Man betrachte dieses aus echt schweizerischem Geist heraus geschaffene Doppelbildnis, in welchem Albert Welti seinen Eltern wie sich selber ein dauerndes Denkmal gesetzt hat, mit Aufmerksamkeit und Hingebung. Dann wird ein Teil von jener Innigkeit und Liebe, mit welcher der Künstler Vater und Mutter durch schlichte, der Natur treu nachgehende Zeichnung und leuchtende Farbe verewigt hat, auf den Beschauer übergehen und ihn in stand setzen, das Familienglück mitzuempfinden, welches im dekorativen Teil des Bildes lebt und durch seine bewegte und phantasievolle Darstellung einen so köstlichen Kontrast zur Ruhe und Wirklichkeit der Porträte bildet. Wer hierauf bei einem Besuch in Zürich das Originalbild im neuen Kunsthaus genossen hat, wird unser Blatt gerne als eine liebe Erinnerung beiseite legen oder ihm an der Zimmerwand ein bescheidenes Plätzchen gönnen. Scheinen die beiden wackeren Menschen nicht aus der Landschaft, die im Hintergrunde schimmert, herausgewachsen zu sein?

Bücherchau.

Franz Grillparzer. Sein Leben und seine Werke, von August Ehrhard, Professor an der Universität in Lyon. Deutsche Ausgabe von Moritz Necker. Mit Porträts und Facsimiles. 2., ungearb. Auflage. C. F. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck. München 1910, Mf. 7.50. — Der große Priester der Schönheit, der Oesterreich seine lange verloren gewesene Stellung in der deutschen Literatur zurückerobert und Bahn gebrochen hat für Angenaruber, Rosegger, M. v. Ebner-Eschenbach u. a., erhält hier eine übersichtlich zusammenfassende und wohlbe gründete Würdigung seines Lebens und seiner Werke. Die geschichtlichen Verhältnisse sind wie diejenigen der Grillparzer'schen Familie mit großer Klarheit geschildert, die Charakter- und Geistesanlagen des Dichters auf Grund unzähliger Belege erörtert, so daß seine Werke als die naturnotwendigen Äußerungen seiner dichterischen Persönlichkeit erscheinen. Sehr viel Sorgfalt verwendet der Verfasser auf die Entstehung der Werke und deren Verhältnis zu den Quellen, die Analysen und die ästhetische Wertung, die Darlegung der Stellung Grillparzers zur Welt, Leben und Liebe, zur Politik, zur fremdländischen Literatur, die Gr. bekanntlich methodisch studierte, zu Beethoven und zur Musik im allgemeinen. Wir empfehlen dieses schön und schlicht geschriebene Buch jedem, der sich ernsthaft mit Grillparzer beschäftigen will.

Redaktion: Dr. Ad. Vöggtlin in Zürich V. Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Anverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.

Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{3}$ S. Fr. 24.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 4.50;

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{4}$ Seite Mf. 72.—, $\frac{1}{2}$ S. Mf. 36.—, $\frac{1}{3}$ S. Mf. 24.—, $\frac{1}{4}$ S. Mf. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Mf. 9.—, $\frac{1}{16}$ S. Mf. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magd.-burg, München, Stuttgart, Wien.